

dem soll Hongkong durch die Aufnahme von nicht in Hongkong ansässigen Studenten zu einem regionalen Hochschulzentrum entwickelt werden. Für das Studienjahr 1999/2000 ist die Zulassung von 580 Erstsemestern von außerhalb geplant, darunter 150 hervorragenden Kandidaten vom Festland.

8. Weiterbildung: Ihr kommt für die Etablierung einer Wissensgesellschaft und des Prinzips lebenslangen Lernens besondere Bedeutung zu. Führend ist auf diesem Gebiet die Open University, aber auch andere Bildungsinstitutionen sollen Weiterbildung betreiben, damit jeder die Gelegenheit hat, sein Wissen zu erweitern.

9. Berufliche Bildung: Hier geht es um Berufsbildung, für die der Vocational Training Council (VTC), und um Umschulung, für die das Employees Retraining Board (ERB) zuständig ist. Auf Vorschlag des VTC werden bis zum Jahr 2002 die beiden vorhandenen Technischen Hochschulen und sieben Technische Institute zu einer einzigen akademischen Berufsbildungsinstitution zusammengefaßt, dem Hong Kong Institute of Vocational Education. Dieses Institut soll Kurse anbieten, die stärker auf die Wirtschaft ausgerichtet sind, und zugleich das Image der Berufsbildung als Alternative zur akademischen Bildung aufbessern. Das ERB wird eine Zuwendung von 500 Mio. HKD erhalten, damit es mehr und bessere Umschulungskurse für Arbeitslose anbieten kann. Bis Ende 1999 soll ein Qualifikationsrahmen für die Einstufung der Absolventen der von den verschiedenen Institutionen angebotenen Programme erarbeitet werden. Auf diese Weise sollen allgemein anerkannte Qualifikationen aufgestellt werden.

In seiner Regierungserklärung ging Tung nicht auf die geplante Verlängerung der Hochschulbildung von drei auf vier Jahre ein, die mit einer Abschaffung der „Form Seven“ und der „Advanced Level Examination“ verbunden wäre (vgl. dazu C.a., 1998/9, Ü 30). Zur Zeit wird über diese Frage in der Öffentlichkeit heftig gestritten. Tung hat sich absichtlich nicht zu diesem Problem geäußert, weil er erst den im nächsten Jahr fälligen Bericht der Bildungsbehörde abwarten will. Fest steht jedoch schon jetzt, daß eine solche Reform das gesamte Hongkonger

Bildungssystem tangieren würde (vgl. SCMP, 8.10.98). -st-

25 Weiterhin kritische Entwicklung der Hongkonger Wirtschaft

Im 2. Quartal d.J. ging das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Hongkong weiter erheblich zurück und weist auf die anhaltende Krise der Hongkonger Wirtschaft hin.

Vorläufigen Statistiken zufolge sank das BIP Hongkongs im 2. Quartal gegenüber der Vorjahresperiode um 5,2%. (XNA, 21.10.98) Die Wirtschaftsentwicklung ist nach wie vor durch eine sehr schwache Inlandsnachfrage geprägt. Der Einzelhandelsumsatz ging auch im August mit 20% gegenüber dem Vergleichsmonat erheblich zurück. Rückläufige Einzelhandelsumsätze gibt es bereits seit den letzten 10 Monaten in Hongkong. Niedrige Einkommen und höhere Arbeitslosigkeit ließen die Verbrauchernachfrage sinken. Dies führte dazu, daß Einzelhandelsgeschäfte Personal in größerem Umfang entlassen mußten. Zwischen Januar und August d.J. ging der Einzelhandelsumsatz um insgesamt 15% wertmäßig und 16% nach Volumen berechnet zurück. (AWSJ, 27.10.98)

Ebenso wie Festlandchina weist auch Hongkong inzwischen fallende Inflationsraten auf. Im August lag diese bei 2,7% gegenüber dem Vorjahresmonat; die niedrigste Inflationsrate seit 1981. (AWSJ, 22.9.98)

Neben der rückläufigen inländischen Nachfrage war es die problematische außenwirtschaftliche Entwicklung, die zu einem negativen Wachstum beitrug. Der Wert des Außenhandels ging in den letzten Monaten schrittweise zurück; allein im September wiesen die gesamten Exporte (Reexporte und inländische Exporte) eine negative Wachstumsrate von 10% gegenüber der Vorjahresperiode auf. Bis September d.J. ging das Exportvolumen um insgesamt 5,2% zurück. (XNA, 30.10.98) Rückläufige Nachfrage aus Japan sowie aus den krisengeschüttelten Nachbarländern sind die Ursachen für Hongkongs Exportprobleme. (SCMP, 30.10.98)

Die Arbeitslosigkeit in Hongkong ist weiter gestiegen. Im September be-

trug die Arbeitslosenquote 5%. Analysten gehen davon aus, daß mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden muß. So erwartet das Wertpapierhaus Jardine Fleming Securities beispielsweise eine Zunahme der Arbeitslosigkeit auf 6,5% im nächsten Jahr. Bei dieser Prognose wird von einem weiteren Rückgang des BIP um 1,3% ausgegangen. (SCMP, 12.10.98)

Die erste Rezession Hongkongs seit über 13 Jahren stellt sich als weitaus tiefgreifender heraus, als von vielen Ökonomen und Regierungsbeamten zuvor prognostiziert. Hongkong steckt in einem Teufelskreis von sinkendem Wirtschaftswachstum, fallenden Immobilienpreisen und steigender Arbeitslosigkeit. (IHT, 20.10.98)

In seinem Jahresbericht zur Lage Hongkongs wies Regierungschef Tung Chee-hwa Anfang Oktober auf die positiven Aspekte der Hongkonger Wirtschaft hin und auf Möglichkeiten zur Überwindung der Krise. Hierzu zählte Tung vor allem eine Belebung der Wirtschaft durch Infrastrukturinvestitionen sowie eine staatlich subventionierte Diversifizierung mit Aufbau innovativer Industrien und High Tech-Unternehmen. Die Regierung will ein Innovationszentrum einrichten und Fördergelder in Höhe von rd. 1 Mrd. DM bereitstellen. Weitere Vorschläge sind der Ausbau Hongkongs als Zentrum für Informationstechnologie und chinesische traditionelle Medizin. (HB, 8.10.98) Allerdings blieben die Vorstellungen Tungs in der Hongkonger Presse nicht unwidersprochen. (HB, 12.10.98) -schü-

Macau

26 Verstärkung chinesischer Sicherheitstruppen an der Grenze zur Unterstützung Macaus bei der Triadenbekämpfung

China hat seine Sicherheitstruppen in der Wirtschaftszone Zhuhai um 500 Mann verstärkt, um gemeinsam mit Macau gegen die Triaden-Kriminalität vorzugehen. Wie in C.a. (9/1998, Ü 33) berichtet, ist 1996 in der portugiesischen Enklave ein an-

haltender, blutiger Bandenkrieg ausgebrochen, der bislang schon 20 Leben gekostet hat. Noch in der Nacht zum 8. September d.J. wurden fünf Polizisten und zehn Journalisten bei zwei Bombenexplosionen verletzt. Diese Vorkommnisse bereiten der Regierung in Beijing große Sorgen, weil Macau am 20. Dezember des kommenden Jahres an China zurückgegeben wird. Die Portugiesen haben sich ihrerseits aber wiederholt darüber beschwert, daß die Triadenmitglieder aus China Waffen über die Grenze schmuggeln oder in China Zuflucht suchen. Offenbar will die chinesische Regierung angesichts der näherrückenden Übergabe Macaus durch Verstärkung der Grenztruppen die Triaden nun einschüchtern. Bei der Inspektion einer Land-See-Übung am 8. Oktober gab der Grenzkommandeur von Guangdong, Oberst Lin Jieyuan, bekannt, daß die in Zhuhai stationierte Truppe rund 3.000 Mann stark sei. (SCMP, Internet Edition, 9.10.98)

Zur Besprechung über die gemeinsame Aktion gegen die Triaden hielt sich der Secretary for Security der Macauer Regierung, Brigadeiro M. Monge, eine Woche lang in Beijing auf. (XNA, 16.10.98) Am 3. Oktober verhaftete die Polizei Macaus bei einer Razzia vier verdächtige Triadenführer. Kurz nach deren Einlieferung ins Gefängnis hörte man Maschinengewehrsalven vor einem Amtsgericht – offenbar eine Demonstration von Anhängern der Verhafteten. (SWB, 6.10.98) -ni-

27 Einstellung der Flüge von Air Portugal nach Macau

Einer Meldung der chinesischen Presseagentur Xinhua vom 7. Oktober zufolge hat die Fluggesellschaft Air Portugal entschieden, am 31. Oktober den letzten Flug von der Enklave zu starten und ihr Büro in Macau dann zu schließen. Erst vor zwei Jahren hatte sie nach der Eröffnung des neuen internationalen Flughafens das Geschäft in Macau begonnen. Beobachter meinen, daß die Entscheidung der Fluggesellschaft nicht auf die anstehende Rückgabe Macaus an China am 20. Dezember 1999, sondern auf ihren Geschäftsverlust in Macau zurückzuführen sei.

Aber im allgemeinen befindet sich der Flughafen Macaus auf dem Erfolgskurs. In den ersten neun Monaten d.J.

hat er 45.664 t Güter umgeladen, was nicht nur 52% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, sondern auch mehr als das ganze Jahr 1997 mit 45.540 t ist. Zudem hatte die Passagierbeförderung in den ersten Monaten mit 1,64 Mio. Personen beim Jahresvergleich ein Wachstum von 11% zu verzeichnen. Zur Zeit unterhält das Territorium Flugverbindungen mit 26 Städten, davon 14 in China. Jede Woche gibt es rund 400 Starts und Landungen. (XNA, 13.10.98)

Im August haben insgesamt 709.592 Touristen Macau besucht, 30,8% mehr als im Vorjahresmonat. Allerdings ist in den ersten acht Monaten d.J. die Anzahl der Touristen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,6% gefallen. (XNA, 5.10.98) -ni-

Taiwan

28 Taiwan – Einzige „Tiger“-Wirtschaft mit Wachstum

Einem Bericht des Internationalen Währungsfonds (IMF) zufolge soll Taiwan der einzige unter den „vier kleinen asiatischen Tigern“ sein, der 1998 und 1999 ein Wirtschaftswachstum erzielen kann, und zwar 4% bzw. 3,9%. Bei den anderen Tigerwirtschaften soll Südkorea 1998 eine Rezession von 7%, Hongkong ebenfalls eine Rezession von 5% und Singapur ein Nullwachstum verzeichnen. Der Rat für wirtschaftliche Planung und Entwicklung (CEPD) der Regierung Taipei hält allerdings die IMF-Prognose zu Taiwan für zu pessimistisch. Dieser Meinung schließt sich auch die WEA (Wharton Econometrics Forecasting Associates) in den USA an. Sie hat vor kurzem Taiwans Wirtschaftswachstum für das kommende Jahr auf 5,4% geschätzt. Ferner hat die OECD (Organization for Economic Cooperation and Development) im Juni der taiwanesischen Wirtschaft jeweils eine Steigerung von 5,9% und 6,2% für 1998 bzw. 1999 vorausgesagt. Das für Budgets und Statistiken zuständige Amt DGBAS (Directorate General of Budget, Accounting and Statistics) der Regierung Taipei prognostizierte im August eine Wachstumsrate von 5,3% für 1998 und 5,75% für

das erste Halbjahr 1999. Nach Schätzung des CEPD im September soll die Zuwachsrate 1998 und 1999 bei 5,11% bzw. 5,32% liegen. (FCJ, 9.10.98)

Die Herstellungsunternehmen sind aber nach einer Meinungsumfrage des privaten Taiwan Institute of Economic Research (TIER) im September nicht so optimistisch. 38% der Produzenten glauben an eine Verschlechterung der Lage in den kommenden sechs Monaten, also deutlich höher als im August mit 24,4%, 15,1% (14,5%) sehen eine Verbesserung und 50,1% (61,1%) meinen, es werde keine Veränderung geben. (FCJ, 30.10.98) Die bedrückende Stimmung ist auf die infolge der Asienkrise rückläufigen Exporte zurückzuführen. In den ersten neun Monaten d.J. lagen sie mit einem Gesamtwert von 82,54 Mrd. US\$ um 8,1% unter dem Ergebnis von vor einem Jahr. Auch die Importe sind mit 77,85 Mrd. US\$ beim selben Vergleich um 7,7% gefallen. Das Wirtschaftsministerium erwartet für das ganze Jahr 1998 einen Rückgang der Exporte um 10%.

Gemäß dem jüngsten Jahresbericht der Weltbank reihte sich Taiwan 1997 mit 285,3 Mrd. US\$ Bruttosozialprodukt (BSP) auf den 19. Platz unter den insgesamt 130 in Betracht gezogenen Wirtschaften der Welt ein, d.h. die Insel blieb seit 1995 kontinuierlich auf demselben Platz. Bezüglich des Pro-Kopf-BSP lag Taiwan 1997 mit 13.233 US\$ weltweit an 24. Stelle. Die VR China erreichte 1997 nach dem Gesamt-BSP mit 1.550 Mrd. US\$ die siebte, nach dem Pro-Kopf-BSP mit 860 US\$ aber nur die 82. Stelle. Hongkongs Gesamt-BSP lag mit 164,4 Mrd. US\$ im selben Jahr an 26. und beim Pro-Kopf-BSP mit 25.280 US\$ an 13. Stelle. Rechnet man China, Hongkong und Taiwan zusammen, so hatte das „große China“ 1997 das fünfgrößte BSP der Welt, hinter den USA, Japan, Deutschland und Frankreich. (FCJ, 16.10.98) -ni-

29 Ein historischer Besuch des taiwanesischen Chefunterhändlers auf dem chinesischen Festland

Vom 14. bis 19. Oktober machte der Vorsitzende der SEF (Straits Exchange Foundation) einen sechstägigen Besuch auf dem chinesischen Festland. SEF ist eine von der Regie-